

Kontrastbilder

C.6

Thema:
Rechte Bilder

AKTIVITÄT

➔ Ablauf

Bilder wirken unmittelbarer als Worte. Sie sprechen direkter unsere Gefühle an und transportieren unreflektierter Ideologie. Wir alle kennen unsere Reaktion, wenn wir einen Brief erhalten, dem Bilder beigelegt sind. Bevor wir den Brief lesen, sehen wir uns die Bilder an. Wenn wir Bilder betrachten, interpretieren wir die dargestellte Wirklichkeit unmittelbar. Das Betrachten von Bildern produziert Gefühle, sie werden in einem individuellen, aber auch einem kollektiven Rahmen mit „Sinn“ gefüllt. Besonders stark wirken Bilder von Leni Riefenstahl. Bis heute wird Riefenstahl verehrt, ihre Ästhetik beeinflusst Werbung und Filmsprache. Gleichzeitig ist ihre Bildsprache aus gutem Grund sehr umstritten. Ursache dafür ist nicht allein ihre Rolle im Nationalsozialismus, sondern auch die Ideologie, die sie mit ihrer Ästhetik vermittelt.

Die vorbereiteten Ausdrücke von Bildern Leni Riefenstahls werden in Augenhöhe in eine Reihe rundum an die Wände gehängt. Wichtig ist, dass die Bildquelle den Teilnehmenden erst am Ende der Aktivität genannt wird, damit nicht das Wissen über die Fotografin Riefenstahl die Reaktion auf die Bilder beeinflusst.



Phase I

Das Team gibt keine Einführung ins Thema, sondern verteilt sofort die kopierte Aufgabenstellung an alle TeilnehmerInnen.



Aufgabenstellung

Ihr habt zehn Minuten Zeit, um die Bilder an den Wänden in Ruhe zu betrachten. Achtet besonders darauf, was ihr beim Betrachten der Bilder empfindet. Sucht im Anschluss daran aus den Zeitschriften in Einzelarbeit Bilder heraus, die gegenteilige Gefühle bei Euch auslösen. Schneidet diese Bilder aus. Für die Suche nach Kontrastbildern habt ihr dreißig Minuten Zeit.

! Ziele

- ▶ Sensibilisieren für die Wirkung und den Reiz von Bildern;
- ▶ Diskussion darüber, welche Mechanismen bei der Bildwahrnehmung wirken und wie Ideologie durch Bilder vermittelt wird;
- ▶ Medienkompetenz zu Umgang und Deutung von Bildern erlangen;
- ▶ Kennenlernen der Bildsprache, die im Nationalsozialismus prägend war und Diskussion darüber, welche Elemente davon noch heute in unserem Alltag präsent sind.

✓ Bedingungen

- ▶ Zeit:
90 Minuten,
evtl. weitere 45 Minuten für das AP ARBEITSPAPIER – „Hart wie Riefenstahl“. SEITE 273
- ▶ TeilnehmerInnen:
5–20
- ▶ Raum:
Seminarraum mit Tischen und freier Wandfläche
- ▶ Material:
mindestens 10 (Farb-) Ausdrücke von Bildern von Leni Riefenstahl aus den Bereichen Reichsparteitage, Olympiade, Afrika und Unterwasser auf DIN A 4-Papier (siehe www.leni-riefenstahl.de), A 4-Papier, Klebeband, Zeitschriften, Scheren, Flipchart, dicke Filzstifte, Kopien der Aufgabenstellung für alle TeilnehmerInnen, evtl. Kopien des AP ARBEITSPAPIER – „Hart wie Riefenstahl“. SEITE 273 für alle

Phase II

Nun wird ein Stuhlkreis gebildet. Nacheinander legen alle ihre Bilder in die Mitte und beschreiben, was für sie den Kontrast zu den Bildern an der Wand ausmacht. Die entstehenden Gegensatzpaare schreibt eine Person aus dem Team auf einen Flipchartbogen.

Auswertung

In der Auswertungsrunde werden mit Hilfe der Gegensatzpaare die Kennzeichen der Bilder und ihre Wirkung auf das Gefühl erarbeitet. Zur Unterstützung können durch folgende Fragen Anstöße gegeben werden:

- Wohin richten sich die Blicke der Menschen auf den Bildern?
- Welche Stimmung vermitteln die Bilder?
- Bestehen zwischen den abgebildeten Personen Beziehungen?
- Wie real sind die Darstellungen?
- Wie ist die Kontrastgebung im Bild?
 - Wird Stärke oder Geborgenheit demonstriert?
 - Spiegeln die Bilder Spaß, Fröhlichkeit, Freude wider?

Zum Schluss werden die TeilnehmerInnen über die Urheberschaft der Bilder informiert und bei Bedarf Näheres über Leni Riefenstahl dargestellt (Informationen im AP ARBEITSPAPIER – „Hart wie Riefenstahl“. SEITE 273). Abschließend sollte die Frage besprochen werden, welches Menschen- und Gesellschaftsbild Leni Riefenstahl vermittelt und ob ihre Ästhetik zeitlich gebunden ist.

➔ Erweiterung

Besteht Interesse, weiter am Thema zu arbeiten, kann das AP ARBEITSPAPIER – „Hart wie Riefenstahl“. SEITE 273 verteilt werden. Mit einer leseungeübten Gruppe sollte der Text gemeinsam Abschnitt für Abschnitt gelesen und erläutert werden.

✕ Zum Weiterlesen

Mit der umfangreichen Rezeptionsgeschichte Riefenstahls nach 1945 beschäftigt sich ein Projekt an der Ruhruniversität Bochum (<http://www.ruhr-uni-bochum.de/riefenstahl/home.shtml>). Neben zahlreichen Beispielen findet sich hier auch eine umfangreiche Bibliographie der Sekundärliteratur, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel sowie der von Riefenstahl gegebenen Interviews.